September 2021 Jahrgang 35

HS Report

Heinrich Schmid

Schwerpunkt **Berufung**

Sie halten Ausschau: Recruiter Andreas Lerich (r.) unterstützt Abteilungsleiter Daniel Theilig bei der Mitarbeitersuche.

Talentsucher

Als Recruiter im Geschäftsbereich Württemberg sucht Andreas Lerich ständig nach starken Mitarbeitern – und geht dabei auch ungewöhnliche Wege

HS Report: Herr Lerich, wie viele Bewerbungen erhalten Sie pro Jahr?
Andreas Lerich: Früher rund 6.000. Diese Zahl hat sich seit Corona halbiert.
Woran liegt das?
Viele Arbeitnehmer sind in Wartestellung. Vor allem im kaufmännischen Bereich. Kurzarbeit, Homeoffice, Kinderbetreuung, etc. – manch einer hat sich mit der Situation arrangiert. Wenige sind derzeit wechselwillig.
Was bedeutet das für Ihre Arbeit?
Es ist generell aufwändiger geworden, neue Mitarbeiter zu finden. Wir nutzen vermehrt die sozialen Netzwerke. Das erfordert einen anderen Umgang mit Bewerbungen. Pro Jahr bekommen wir vielleicht noch 30 Bewerbermappen per Post. Der Rest kommt online, oft per Smartphone. Wir müssen umdenken.
Inwiefern?
Wir sind Chancengeber. Nicht jedem fällt es leicht, eine Bewerbung zu schreiben. Die Qualitäten eines Bewerbers offenbaren sich oft erst im Gespräch oder beim Probearbeiten. Wenn seine innere Einstellung stimmt, rate ich unseren Führungskräften immer, es zu versuchen. So wie bei Mate Varga und Andras Fodor. Die beiden gehörten 2014 zu den ersten, die ich einstellte. Sie waren Ende 20, kamen aus Ungarn und sprachen kaum Deutsch. Obwohl Abteilungsleiter Daniel Theilig damals nur einen Trockenbauer gesucht hatte, stellten wir beide ein. Mate hatte damals gesagt: „Entweder beide oder keiner.“ Heute sind sie geschätzte Führungskräfte. Das ist unser Job: Talente zu finden und zu fördern.

Wie gelingt das Fördern?
Mitarbeiter sind unser höchstes Gut. Um sie zu binden, müssen wir ihnen eine individuelle Perspektive bieten. Wir schauen uns ihre Stärken an und bieten maßgeschneiderte Karrierewege: eine technische Weiterbildung, eine Führungsposition oder wir eröffnen für sie ein neues Gewerk. Die Möglichkeiten bei Heinrich Schmid sind vorhanden.

> **Mitarbeiter sind unser höchstes Gut.**

▲ Auf Empfehlung von Recruiter Andreas Lerich (l.) stellte Daniel Theilig (2. v. l.) vor sieben Jahren zwei junge ungarische Trockenbauer ein. Seither machen die beiden Karriere; Mate Varga (2. v. r.) ist Teamleiter, Andras Fodor (r.) Vorarbeiter. Für die Zukunft haben sie auch schon Pläne: „Wir wollen eine eigene Fliesenabteilung aufbauen“, verrät Theilig. „Andras ist ein ausgezeichneter Fliesenleger und Mate hat Interesse gezeigt, den Fliesenlegermeister zu machen.“ Die Erfolgsgeschichte der beiden geht weiter.

Die eigenen Stärken

Die Gesellschafter **Carlo Schmid** und seine Brüder haben alle auf der Baustelle gelernt, aber unterschiedliche Berufe: Heinrich Maler, Max Trockenbauer, Carlo Stuckateur. „Jeder ist seinen Interessen und Stärken gefolgt”, sagt Carlo Schmid.
Was rät er jungen Menschen, die jetzt oder bald ihre Lehre beginnen: Wie erkennt man die eigenen Stärken? „Durch ausprobieren“, sagt er. „Wir haben Ferienjobs in vielen Gewerken gemacht. Dabei merkte ich, dass mir das gröbere Arbeiten als Stuckateur Spaß macht und mir für feine Malertechniken vielleicht das ruhige Händchen fehlt.“ Auch, wer schon in der Ausbildung ist, könne am Standort fragen, ob er mal in anderen Gewerken mitmachen darf.
Was er noch empfiehlt: Kontakt suchen zu Kollegen, die in ihrer Karriere schon weiter sind. „Es gibt bei Heinrich Schmid kaum einen Werdegang, den es nicht gibt. Davon könnt ihr euch inspirieren lassen.“
Und wie ging es für seine Brüder und ihn weiter? „Heinrich treibt die Betonsanierung voran, Max engagiert sich im Systemhaus und ich sitze an meiner Bachelorarbeit, mich begeistern moderne Baustellenprozesse wie BIM.“ So gehen die drei weiter ihren Weg – jeder seinen eigenen.

@ c_schmid@heinrich-schmid.de

Recruiter bei HS

Andreas Lerich war 2014 der erste Recruiter bei Heinrich Schmid. Im Geschäftsbereich Württemberg unterstützen ihn heute **Jessica Englert** und **Maren Leipner**. Gemeinsam stellen sie jährlich rund 200 Mitarbeiter ein. Auch in anderen Regionen sind Recruiter im Einsatz: **Jana Gerschler** (Mitteldeutschland), **Andrea Delic** und **Laura Dobner** (Region Markus Dobner), **Heike Konrad** (Region Dieter Lohner) sowie **Theresa Ittner** (Chemnitz-Röhrsdorf).

#referenzdesmonats

Standort:
Heinrich Schmid Wiesbaden
Objekt:
Rheinallee-Center Mainz
Leistungen:
Fassadensanierung, Stuck- und Putzarbeiten, Malerarbeiten, Wärmedämmung

Schlagende Argumente

Jan Lang (Bautenschützer) und Marius Fries (Maler) kämpfen um jeden Azubi – fürs Foto auch mal mit Stachel- und Lammfellwalze

▲ Jan Lang (l.) und Marius Fries vom HS-Standort Thomas Jung in Weilerbach.

Jan: Erst klebt ihr Maler wochenlang eine Fassade ab. Dann pinselt ihr zwei Stunden lang daran herum. Ist das langweilig!
Marius: Ihr Bautenschützer macht es euch einfach. Ihr klebt erst gar nicht ab. Macht immer dasselbe. Das nenne *ich* langweilig.
Jan: Von wegen. Gibt es einen vielseitigeren Beruf als unseren? Wir sind Schreiner, Chemiker und Betonbauer in einem. Wir bauen Schalungen, betonieren, analysieren Untergründe. Dabei setzen wir modernste Geräte und Maschinen ein, bis hin zum Roboter. Das rockt.
Marius: Und doch kommt ihr Bautenschützer ursprünglich aus dem Malergewerk. Das bestätigt nur, wie vielseitig *wir* sind: Streichen, lackieren, tapezieren, energetisch sanieren, … wir sind ein Schlüsselgewerk. Unsere Bewerber sind immer wieder überrascht und begeistert.
Jan: So wie bei mir, wenn ich ihnen unsere Videos zeige, wie wir Hochdruckwasserstrahlen und dabei der Beton durch die Gegend spritzt. Das begeistert.
Marius: Ach was. Ich glaube eher, dass das abschreckt.
Jan: Zugegeben, es ist schwere körperliche Arbeit. Neulich hatte ich einen, der sein Praktikum mit den Worten „Kein Bock auf körperliche Arbeit“ abgebrochen hat. Man muss es wirklich wollen.
Marius: Wichtig ist, dass die Azubis Leidenschaft zeigen, Begeisterung …
Jan: … und Interesse.
Marius: Prima, dann sind wir uns ja doch einig.

Marius Fries (30) leitet eine Malerabteilung mit 33 Mitarbeitern, darunter elf Azubis und zwei duale Studenten. Der Malermeister hat im Familienbetrieb Maler und Lackierer gelernt. Nach seinem BWL-Studium kam er 2019 zum HS-Standort Thomas Jung. Großes Potenzial sieht er im Komplettausbau. „Wir wollen mit anderen Gewerken wachsen.“

Die Bautenschutzabteilung in Weilerbach zählt 25 Mitarbeiter inklusive zweier Azubis und einem dualen Studenten. **Jan Lang** (31) stieß 2019 dazu. Zuvor hatte er Betriebswirtschaft studiert. „Reine Bürojobs sind mir zu langweilig. Daher kam ich für ein Baupraktikum zu Thomas Jung – und bin geblieben. Zurzeit mache ich den Master of Engineering im Studiengang Bauschäden, Baumängel und Instandsetzungsplanung an der Hochschule Kaiserslautern.“

Standortleiter **Sören Fuchs** (31): „Auch wenn sich Marius und Jan aus Spaß manchmal kabbeln, so arbeiten beide doch eng zusammen. Praktikanten durchlaufen bei uns beide Abteilungen. Je nach Begabung entscheiden die sich dann mal für das eine, mal für das andere Gewerk. Natürlich reden auch die Vorarbeiter ein Wörtchen mit, wen wir einstellen.
An Bewerbern mangelt es uns glücklicherweise nicht. Der Name Thomas Jung hat einen hervorragenden Ruf in der Region – auch als Ausbildungsbetrieb. Wir arbeiten eng mit Schulen zusammen und binden unsere dualen Studenten bei der Nachwuchswerbung mit ein. Das kommt bei Schülern, Lehrern und Eltern gut an. Das duale Fachabitur, das wir seit Neuestem gemeinsam mit dem HS-Standort in Homburg anbieten, ist deutschlandweit einzigartig. Das wollen wir etablieren.“

Mehr Mensch

Dr. Carl-Heiner Schmid

Innerer Reichtum

Mitarbeiter sind in vielen Unternehmen der größte Ausgabenblock. Sie kosten nicht nur Geld, sondern auch immer wieder Nerven, wenn Starrsinn und Eitelkeiten auflaufen und die Gerüchteküche für den besonderen Duft des Ganzen sorgt. Also Aufregung? Nein. Die Lösung ist einfach. Mit Leiharbeitern und Subunternehmern lässt sich das alles leicht abstellen. Firmen wie Uber und Airbnb zeigen uns doch wie es geht. Alles ist sauber aufgeteilt. Die Firma hat die Aufträge und Leiharbeiter oder Subler die gesuchte Arbeit.

Doch die Wirtschaftssonne scheint halt nicht immer auf allen Baustellen. In düsteren Zeiten drängen jene Dinge ans Licht, die in keinem Computerprogramm zu finden sind: menschliche Verbundenheit, Kampfgeist, Opferbereitschaft. Eben das, was uns zusammenschweißt. Vertrauen und Ansehen lassen sich nicht kalkulieren. Einmal verschwunden, kommen sie auch auf den stärksten Knopfdruck nicht wieder. Der Glanz des Ganzen ist das Entscheidende. Jenes Gold, jener innere Reichtum, der alles und uns alle zum Strahlen bringt. Im nachtschwarzen Kassenschrank wird man vergeblich danach suchen.

@ ch_schmid@heinrich-schmid.de

▲ Lena Walle (r.), hier mit ihrem Ausbilder Marius Fries, hat sich für das duale Fachabitur entschieden. „Im ersten Ausbildungsjahr bin ich an drei Tagen der Woche im Betrieb und zwei Tage an der Fachoberschule. Im zweiten Jahr bin ich komplett an der Schule. Im dritten bin ich dann komplett im Betrieb und bekomme Zusatzunterricht. Nach nur drei Jahren habe ich sowohl den Gesellenbrief als Maler und Lackierer als auch das Fachabitur in der Tasche. So spare ich ein Jahr.“

„Das große Ganze im Blick“

Bauingenieurin Kathrin Engele (27) über ihren Weg bei Heinrich Schmid

▲ Kathrin Engele ist Bauleiterin am Standort Projekt- und Baumanagement in Ludwigsburg

▲ Für diese Bürosanierung hat Boris Rentschler (l.) vom HS-Standort Stuttgart-Sieglestraße die Projekt- und Baumanager von Heinrich Schmid Ludwigsburg erst ins Spiel gebracht. „Mit meiner Malerabteilung betreue ich den Kunden schon seit 14 Jahren. Als ich hörte, dass bei ihm ein interner Bauleiter ausgefallen war, habe ich unsere Kollegen empfohlen.“ Nun leitet Kathrin Engele als Bauleiterin die Komplettsanierung. „Ein Glücksfall“, so Rentschler, „vor allem auch für den Kunden.“

▲ Die Bauleiterin, hier mit Arbeitsgruppenleiter Christian Menzel, schätzt den Rat ihrer Handwerker.

„Ich habe an der Hochschule für Technik in Stuttgart Bauingenieurwesen studiert. 2018 kam ich als Werkstudentin zur ProBau-Abteilung von **Martin Bennewitz**. Dort schrieb ich auch meine Bachelorarbeit über die 5D BIM Methode – und bekam eine Festanstellung. Was mich an Heinrich Schmid überzeugt, ist die Vielseitigkeit der Aufgaben. Als Bauleiter machst du hier alles: Kunden akquirieren, Angebote schreiben, Nachunternehmer beauftragen, die Baustelle koordinieren – diese Mischung ist unglaublich spannend. Das meiste, was ich dafür brauche, habe ich mir bei HS angeeignet. Mein Seniorpartner, **Benedikt Wünst**, unterstützt mich dabei. Ich profitiere von seinem Fachwissen und seiner Erfahrung – und von den vielen Möglichkeiten bei HS. Ich habe beispielsweise einen internen Bauleiterkurs absolviert und mich in Brandschutz und energetischer Sanierung weitergebildet. Ein großer Vorteil sind die eigenen Handwerker. Bei der internen Zusammenarbeit profitieren alle vom gegenseitigen Austausch. Die Handwerker haben viel Erfahrung und Spezialwissen und wir vom ProBau kennen uns in vielen Fachrichtungen aus. Da wir Bauleiter die gesamte Baustelle koordinieren, müssen wir das große Ganze im Blick haben. Mein Ziel ist es, eine eigene Arbeitsgruppe aufzubauen – zuerst mit einem eigenen Werkstudenten und später vielleicht sogar mit einem zusätzlichen Bauleiter. Darauf freue ich mich.“

Sauber!

Die Fassadenreiniger aus Chemnitz bringen die Wohnblöcke ihrer Stadt zum Strahlen

Aufwärts: Der gigantische Wohnblock in der Chemnitzer Alfred-Neubert-Straße hat vier Hauseingänge und elf Etagen.

Cremefarben, Sonnengelb und Orange leuchtet die Fassade des Elfgeschossers. Fast wie neu. Dabei haben **Kevin Tobolsky** und **Mike Bedau** vom Standort Chemnitz keinen Tropfen Farbe aufgebracht. Sondern Reinigungsmittel und Wasser. Oft muss es eben kein frischer Anstrich sein, um Gebäude wieder strahlen zu lassen, sondern es genügt eine professionelle Fassadenreinigung, die Algen, Pilze und weitere Verschmutzungen von den Häuserhüllen entfernt.

Eine ortsansässige Wohnungsgenossenschaft hat Heinrich Schmid für vier große Wohnblöcke beauftragt. Insgesamt werden 17.500 Quadratmeter Fläche gereinigt. Die Fassadenreinigung ist Teil der Abteilung von **Ronny Geisler**, unter der Leitung von Arbeitsgruppenleiter **Daniel Scholz**. Am Standort sind vier Maler auf Fassadenreinigung spezialisiert. Ihr Fahrzeug hat jede Menge Technik an Bord: „Das Wasser, mit dem wir das Reinigungsmittel von der Fassade spritzen, sickert nicht etwa ins Erdreich. Wir fangen es mit Gummimatten auf und pumpen es ins Auto, wo es geklärt wird und wieder als sauberes Wasser genutzt werden kann. Das ist ein Kreislauf“, erklärt Kevin Tobolsky. Eine rundum saubere Sache, so eine Fassadenreinigung.

▲ Umweltgerecht: Das Wasser, das Mitarbeiter Mike Bedau zum Reinigen nutzt …

▲ … wird am Boden von Matten aufgefangen …

▲ … und mit spezieller Technik geklärt und aufbereitet. Kevin Tobolsky kümmert sich darum.

Tagungsort für Chemnitz

▲ Die grüne Terrasse des Standorts.

Der teilbare Schulungsraum ist insgesamt 190 Quadratmeter groß. ►

„Jeder ist eingeladen, unsere Räume zu buchen.

Heinrich Schmid Chemnitz stellt seine großen, hellen und flexiblen Schulungsräume ab sofort auch anderen Unternehmen aus der Region sowie Event-Agenturen zur Verfügung. „Jeder ist eingeladen, unsere Räume zu buchen. Zum Beispiel für Workshops, Tagungen, Abendveranstaltungen oder andere Events“, sagt **Tina Köhler**, die als gelernte Veranstaltungskauffrau und Betriebswirtin den Vertrieb und die Vermarktung am Chemnitzer Standort organisiert und Anfragen und Buchungswünsche gern entgegennimmt. Infos unter

www.heinrich-chemnitz.de

sowie bei Tina Köhler,

0371/3825359,

info@heinrich-chemnitz.de

Ihr startet jetzt in eure Lehre? Wir, die Auszubildenden bei Heinrich Schmid, haben ein paar heiße Tipps für euch!

1. **Immer Vollgas geben**
2. **Werkzeug lebt länger, wenn man es pflegt.**
3. **Es hilft, wenn man auf der Baustelle ein Pflaster dabei hat**
4. **Nutzt für fachliche Dinge Youtube-Tutorials, z. B. für Maschinentechnik.**
5. **Äußert eure Wünsche**

Ayla Kretschmer, Markranstädt

Die Sicherheitsschuhe nicht vergessen!
Najdibin Mohammadi, Bretten

„Heinrich Schmid ist ein großes Unternehmen, da ist für jeden was dabei – du kannst als Geselle die Baustelle rocken oder dich weiterbilden und irgendwann Team- oder Abteilungsleiter werden. Du entscheidest.
Manuel Aman, Mannheim

Schreib um Gottes Willen immer dein Berichtsheft!
Gafar Neymatov, Jena

- Bietet euch in eurer Arbeitsgruppe für verschiedene Arbeiten an und bringt eigene Ideen ein, so zeigt ihr Interesse an dem, was ihr macht!
- Grüßt eure Kollegen, egal ob ihr sie kennt oder nicht, grüßt die Kunden, die anderen Handwerker und die Bauleitung.
- Was gar nicht geht: unentschuldigtes Fehlen, unpassendes Verhalten und ein schlechtes Erscheinungsbild. Ihr spiegelt die Firma wider
- „Maust mit den Augen“, wurde mir immer gesagt – das kann ich nur weiter geben.

Max Meierhof, Zwickau

Ich dachte, Fuß zu fassen wird schwer, aber ich wurde herzlich vom Team empfangen – und fühlte mich gleich mittendrin!
Lars Bongers, Oberhausen

Als Azubi kann man nie alles sofort richtig machen, man darf Fehler machen, nur so kann man daraus lernen. Der Alltag ist sehr abwechslungsreich, man kann ihn nicht genau planen, denn oft passieren unvorhersehbare Dinge – aber genau das ist das Schöne. **Emely Siebert, Dessau**

- Sei offen für alles Neue
- Sei freundlich und nett, dann kommt es auch so zu dir zurück.
- Schreib dein Berichtsheft jeden Tag, auch wenn du keinen Bock hast. Es nervt viel mehr, wenn du alles auf einmal nachtragen musst
- Mach dir nicht zu viele Gedanken, ob du was falsch machen könntest, schließlich bist du hier, um zu lernen
- Sei nicht so oft am Handy während der Arbeitszeit, das kommt gar nicht gut an
- Geh nicht zu spät schlafen, für diese Arbeit solltest du fit sein

Jasmin Wolf, Ludwigsburg

Sei geduldig, bei allem, was du tust. Du wirst nicht alles sofort können. **Amir Jibril, Bretten**

Denk an deinen Arbeitsschutz
Tiebimpo Mindime, Stuttgart-Stammheim, frisch ausgelernt und nun als Geselle tätig

Nimm genug Getränke und Essen mit auf die Baustelle
Ramona Letmathe, Herten

Du bist hier nicht alleine, wenn du mal Hilfe brauchst.
Julian Farischon, Karlsruhe

Du fängst als Azubi an, machst deinen Meister und irgendwann hast du eine ganze Abteilung, wenn nicht sogar eine ganze Region unter dir. Du musst nur an dich glauben und es wollen!
Celina Zimmermann, Wernigerode

Wenn du was nicht weißt, frage ruhig nochmal nach. Die Kollegen werden dir es dann nochmal erklären. Lieber vor der Arbeit einmal mehr gefragt, anstatt später etwas lange ausbessern zu müssen.
Mario Simunovic, Bretten, hat im Sommer die Lehre abgeschlossen und macht als Geselle weiter

Jubilare

Wir sagen: „Danke schön!”

40 Jahre
Cemil Berber – Leinfelden-Echterdingen; **Hami Kocak** – Reutlingen
35 Jahre
Harry Meier – Offenburg; **Bruno Schuon** – Reutlingen
30 Jahre
Ronny Schubert, **Mihaly Szücs** – Chemnitz; **Enrico Vogel** – Dresden; **Uwe Kühn** – Frankfurt; **Bernd Weinkämmerer** – Karlsruhe; **Holger Schlott**, **Dietmar Suchoruk** – Markranstädt; **Rico Brumme** – Neckartenzlingen; **Klaudia Lober** – Reutlingen
25 Jahre
Daniel Mangold – Aalen; **Melanie Fuchs** – Freiburg; **Salvatore Sirianni** – Homburg; **Jens Hannemann** – Jena; **Rico Verbeek** – Linkenheim; **Dalibor Ignac** – Linz; **Rüdiger Kolb** – Pforzheim; **Marc Schneider** – Riederich; **Frank Petermann** – Stuttgart; **Denny Wimmer** – Zwickau
20 Jahre
Thomas Loschke – Aalen; **Stephan Gernbauer** – Göppingen; **Benjamin Münzing** – Heilbronn; **Frank Pogorevc** – Leverkusen; **Rene Rerat** – Offenburg
15 Jahre
Christian Pataki – Albstadt; **Kay Leonhardt**, **Michel Weiß** – Chemnitz; **Detlef Wittke** – Emmering; **Klaus Holtkamp** – Essen; **Felix Thoma** – Freiburg; **Daniel Schiestel** – Gersthofen; **Martin Arndt**, **Karola Dill** – Heidelberg; **Manuel Royal** – Lörrach; **Jens Sigalas** – Ludwigsburg; **Andreas Mohr** – Singen; **Christian Menzel** – Stuttgart; **Jens Schuld** – Tübingen; **Adem Ercan** – Ulm
10 Jahre
Marco Barbisan – Albstadt; **David Kralisch** – Dessau; **Alexander Schneider** – Eschbach; **Milan Würger** – Freiburg; **Alexandro Kottmann** – Göppingen; **Jakob Maul**, **Alexander Schleidowetz** – Grub am Forst; **Daniel Papenfuß** – Hamburg; **Frank Grimm** – Leinfelden-Echterdingen; **Anja Hoppe**, **Benedetto Vilotta** – Ludwigsburg; **Peter Brandt** – Mannheim; **Sabine Fösel** – Oberhaid; **Alper Karakus** – Pforzheim; **Philipp Blut** – Radeberg; **Daniel Kroll**, **Izzet Sentürk** – Reutlingen; **Christina Storz** – Santa Ponsa; **Orhan Cagliyan** – Stammheim; **Katja Braun**, **Christoph Kilciksiz**, **Rene Ullmann** – Tübingen; **Edin Rustempasic** – Wiesbaden

Aufsteiger

Herzlichen Glückwunsch!

Vorarbeiter/-in:
Santo Creti, **Alina Wittgens** – Leverkusen; **Marc Rathgeber** – Linkenheim-Hochstetten; **Franziska Walther** – Stuttgart
Arbeitsgruppenleiter/-in:
Thomas Lewandowski – Essen; **Dustin von Chamier** – Leverkusen; **Mohamed Khiri** – Stuttgart

Termine

Technik-Schulung
Bautrocknung – Sachkunde
24. + 25.11.2021 Präsenz Reutlingen
Brandschutz-Führerschein
28. + 29.09.2021 Chemnitz
Brandschutzfachkraft (EIPOS) – Sachkunde
10.11. – 04.12.2021 Online + Präsenz, Ettlingen
Schadstoffsanierung – Sachkunde
19. + 20.10.2021, Reutlingen, alle Schadstoffe
10.11.2021, Reutlingen TRGS 521, künstliche Mineralfasern
Schimmel-Führerschein mit Sachkunde
27. + 28.10.2021 Frankfurt
04. + 05.11.2021 Bretten
Technische Weiterbildung ProBau
19. + 20.10.2021 Präsenz Reutlingen
Meisterausbildung
Akustik- und Trockenbaumeister
09.10.2021 – 06.07.2022
Maler und Lackierer
29.10.2021 – 13.05.2022
Bauten- und Korrosionsschutz
26.11.2021 – 01.07.2022
Meisterprüfungsvorbereitung Teil III
29.10.2021 – 31.03.2022 oder
08.05.2022 – 02.10.2022
Meisterprüfungsvorbereitung Teil IV / AEVO
29.01. – 24.03.2022

Für Präsenzveranstaltungen besteht ein Schutz- und Hygienekonzept.

Michael Pfeffer, m_pfeffer@heinrich-schmid.de

Impressum

Herausgeber: Heinrich Schmid Systemhaus GmbH, Geschäftsbereich Kommunikation, Reutlingen
Verantwortlich für die Gesamtausgabe: Josef Schneider, Telefon: 01577 4740962, j_schneider@heinrich-schmid.de | **Anschrift der Redaktion:** redaktion24 GmbH, Josef Schneider, Nobelstraße 15, 70569 Stuttgart | **Redaktion:** David Krenz, Josef Schneider
Druck: LFC print+medien GmbH, Reutlingen, Telefon: 07121 30189-12
Bildnachweise: Seite 1 und 2: HS; Josef Schneider, redaktion24 | Seite 3: HS; Detlev Müller | Seite 4: Auszubildende von Heinrich Schmid

Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion unter Quellenangabe.
Beiträge ohne Verfasserangaben sind redaktionell. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.